

Das Team

Zu unserem Team gehören Diplom-Sozialpädagoginnen, Diplompädagogin, Traumapädagogin und Erzieherinnen.

Zusätzlich freuen wir uns über regelmäßige Unterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen und PraktikantInnen.

Unterstützung

Zur Aufrechterhaltung unseres Angebotes, sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Der Verein ist vom Finanzamt Bielefeld als gemeinnützig anerkannt. Somit kann Ihnen jederzeit eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Bitte überweisen Sie an:

Förderverein des Kinderzentrums Bielefeld-Hilfen bei häuslicher Gewalt e.V.

Sparkasse Bielefeld

BIC: SPBIDE3BXXX

IBAN.DE98 4805 0161 0067 0207 68

Kinderzentrum e.V.

Verein zur Förderung und zum Betrieb eines Kinderzentrums

Bielefeld

Fon: (0521) 6 26 36

Email: kizebi@aol.com

Web: www.kinderzentrum-ev.de

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Dieser Flyer wurde gestaltet von:

Janina Kress, Lemgo | www.janinakress.com



 Kinderzentrum e.V.
Hilfen bei häuslicher Gewalt



„Ich hatte Angst. Papa hat uns eingesperrt und geschrien und Sachen rumgeworfen.“

(Elvira | 7 Jahre)

Unsere Aufgaben

Eine Statistik der Polizei Bielefeld belegt, dass die Polizei jährlich zu rund 700 Einsätzen in Fällen häuslicher Gewalt gerufen wird. In ca. der Hälfte der Fälle sind Kinder betroffen. Und das sind nur die registrierten Fälle. Das Dunkelfeld dürfte ungleich größer sein.

Das Kinderzentrum e.V. betreut Kinder und Jugendliche, die Gewalt in der Familie miterleben mussten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Kindern und ihren Familien in einem geschützten Rahmen Möglichkeiten zur Verarbeitung ihrer Erfahrungen zu bieten und so weiteren Negativentwicklungen vorzubeugen und neue, nachhaltige Perspektiven zu entwickeln.

Die Hilfen greifen früh und unbürokratisch und werden ermöglicht durch ein kleines, aber leistungsstarkes und sehr engagiertes Team. Die meisten der von uns betreuten Kinder sind mit ihren Müttern in das Bielefelder Frauenhaus geflüchtet. Sie werden bei uns pädagogisch und therapeutisch betreut und können auch nach dem Auszug aus dem Frauenhaus weiter zu uns kommen.

Darüber hinaus können auch Kinder und Familien, die auf anderem Wege zu uns finden (z.B. über das Jugendamt, Beratungsstellen oder private Initiativen), aber einen ähnlichen Hintergrund häuslicher Gewalterfahrung haben, unsere Angebote nutzen.

„Hier ist es schön. Hier hab' ich meine Ruhe.“

(Nadine | 5 Jahre)

Häusliche Gewalt

Das Erleben häuslicher Gewalt, ob als Opfer oder als Zeuge, ist für die betroffenen Kinder und Jugendlichen eine traumatische Erfahrung. Kinder, die in einer Umgebung mit häuslicher Gewalt aufwachsen, sind immer Betroffene.

Sie müssen als »eigenständige Opfer« gesehen werden, brauchen eine bedarfsgerechte, möglichst frühzeitige Zuwendung und professionelle Unterstützung.

Bleibt diese aus, dann hat das für die weitere Persönlichkeitsentwicklung weitreichende Auswirkungen, wie zum Beispiel:

- Ängste
- Emotionale und psychosoziale Defizite
- Verhaltensauffälligkeiten
- Entwicklungsverzögerungen
- Wahrnehmungsstörungen
- Lern- und Sprachschwierigkeiten

Alles unter einem Dach

Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern und deren Familien umfassende und flexible Hilfen zur Verfügung zu stellen. Daher werden pädagogische, beratende und therapeutische Angebote sinnvoll miteinander verknüpft. Neben der täglichen pädagogischen Gruppenarbeit in einer Vorschul- und einer SchülerInnengruppe, werden auf den Einzelfall abgestimmte Hilfen bereitgestellt.

Kontinuierliches Angebot und intensive Betreuung unter einem Dach

- Freiraum und Struktur
- Bewegung und Entspannung
- Kreativität und Spaß
- Verarbeiten und Entfalten
- Hausaufgabenhilfe
- Vorschulangebote
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Freizeitprogramm
- Krisenintervention
- Pädagogische Einzelbetreuung
- Mütter-, Familien- und Elternberatung
- Bewegungsangebote
- (Re-)Integration in Regeleinrichtungen
- Nachbetreuung zur Entwicklung nachhaltiger Perspektiven